

## Kranke Zähne, kranker Rücken

**Kranke Zähne verursachen teilweise nicht nur unerträgliche Schmerzen im betroffenen Areal. Probleme im Kieferbereich, Zahnverlust, Unfälle oder Entzündungen können auf den ganzen Körper ausstrahlen und Schaden anrichten.**



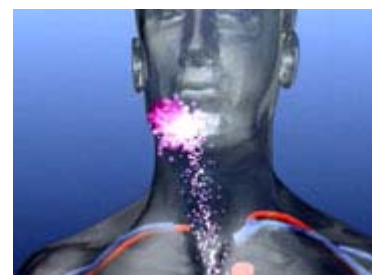
**Entzündungen im Mund**

Was aber viele beispielsweise nicht wissen: Schmerzen im Schulter-Kopf-Bereich oder im Rücken haben teilweise ihren Ausgangspunkt im Mund. Ein Gang zum Zahnarzt und die richtige Diagnose könnten manchen von seinen Beschwerden erlösen. Der Dentist wird das Zusammenspiel von Ober- und Unterkiefer prüfen. Ist das gestört, können Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen die Folge sein. Denn funktioniert der so genannte Biss nicht richtig, versucht die Kiefermuskulatur die

entstandene Fehlstellung durch starkes Anziehen auszugleichen. Der mangelnde Kontakt in der Kieferleiste überträgt sich schließlich auch auf die Wirbelsäule. Hinweise auf diese so genannte Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) sind Schwierigkeiten beim Kauen, Knackgeräusche oder ausstrahlende Schmerzen im Ohrbereich und Einschränkungen beim Öffnen des Mundes. Mögliche Ursachen: Fehlstellungen der Zähne, fehlende Zähne, fehlerhafte Füllungen Funktionsstörungen des Kiefergelenks sowie der Kiefer- und Kaumuskulatur. Diese führen zu einem Ungleichgewicht in der umgebenden Muskulatur, in der Halswirbelsäule oder der Kaumuskulatur. Bleiben die Beschwerden unbehandelt, droht eine Chronifizierung. Neben der zahnärztlichen und orthopädischen Behandlung ist auch eine physiotherapeutische Therapie sinnvoll. Im Mittelpunkt stehen dabei vor allem manuelle Techniken zur Lockerung des Kaumechanismus, um Verspannungen zu lösen. Mit Massagegriffen wird durch den Therapeuten zum Beispiel die Kaumuskulatur von außen und innen behandelt. Widerstandsübungen, die der Patient zum Teil selbst durchführen kann, kräftigen die Muskulatur, und halten so auch den das Kiefergelenk besser.

### **Entzündungen im Mund – Gefahr fürs Herz**

Wann immer wir uns irgendwo schneiden, wann immer Krankheitserreger uns befallen, immer reagiert der Körper mit einer Entzündung. Gerade im Mund allerdings können solche Entzündungen lange unbemerkt vor sich hin flackern. Und das kann an ganz anderen Stellen des Körpers zu dramatischen Folgen führen. Entzündungen im Mund - das können kleine Wunden, oberflächliche Infektionen oder eine vereiterte Zahnwurzel sein - sind schmerzhaft, zumindest unangenehm, doch meist vorübergehend. Anders die Entzündungen, die in Zahnfleischtaschen schwelen. Sie können jahrelang unbemerkt ablaufen und dabei vom Zahnfleisch auf den Halteapparat der Zähne übergreifen. Diagnose: Parodontitis – ein Dauerschwelbrand, der das Abwehrsystem des Körpers ständig reizt und letztlich zum Verlust der Zähne führt. Verantwortlich für die immer neu aufflackernde Entzündung sind Bakterien, die in einem dünnen Film auf den Zähnen leben. In den



**Entzündungen im Mund stellen Gefahr fürs Herz dar**

Zahnfleischtaschen finden sie ideale Bedingungen. Doch ihre gefährliche Wirkung ist nicht nur auf den Mund beschränkt. Die Experten vermuten durchaus einen Zusammenhang zwischen Parodontitis und Allgemeinerkrankungen, eine so genannte Fernwirkung. Diese Fernwirkung betrifft vor allem Herz und Kreislauf: Infarkte und Schlaganfälle sind bei Patienten mit Parodontitis deutlich häufiger. Auch eine Zuckerkrankheit kann sich damit verschlimmern. Inzwischen sehen Forscher die Parodontitis als eigenen Risikofaktor für Herz und Kreislauf – neben Bluthochdruck oder Nikotin. Offenbar fördert der Alarmzustand des Abwehrsystems auch gefährliche Entzündungen anderswo im Körper, beispielsweise in den Blutgefäßen. Das Risiko: Gefäßverschluss, Infarkt. Die Behandlung der Parodontitis ist also zugleich Vorsorge für Herz und Kreislauf. Der Zahnarzt kann die Zahnfleischtaschen säubern, den Bakterienbelag abräumen. Dann klingt die Dauerentzündung ab.

zuletzt aktualisiert: 07. Juli 2006 | 15:48